

Europäischer Kulturweg Giebelstadt 3

Priester – Pfarrer – Rabbi: Dreiklang im Ochsenfurter Gau

Drei Dörfer im Ochsenfurter Gau

Herchsheim, Euerhausen und Allersheim sind drei typische Vertreter wohlhabender Bauerndörfer in den fruchtbaren Feldern des Ochsenfurter Gaus.



Weth an der Dorfstraße in Herchsheim



Am jüdischen Friedhof von Allersheim



Pause an der Flachsbachquelle

Daraus entwickelte sich ein funktionierendes Miteinander – auch des religiösen Lebens.



Bis ins 19. Jh. versuchte nahezu jeder Fürst, ob geistlich oder weltlich, jedes Kloster oder Stift und jede Adelsfamilie, ob katholisch oder evangelisch, vom Reichtum des ergiebigen Ackerbaus zu profitieren.



Bischof-Reissmann-Platz in Allersheim

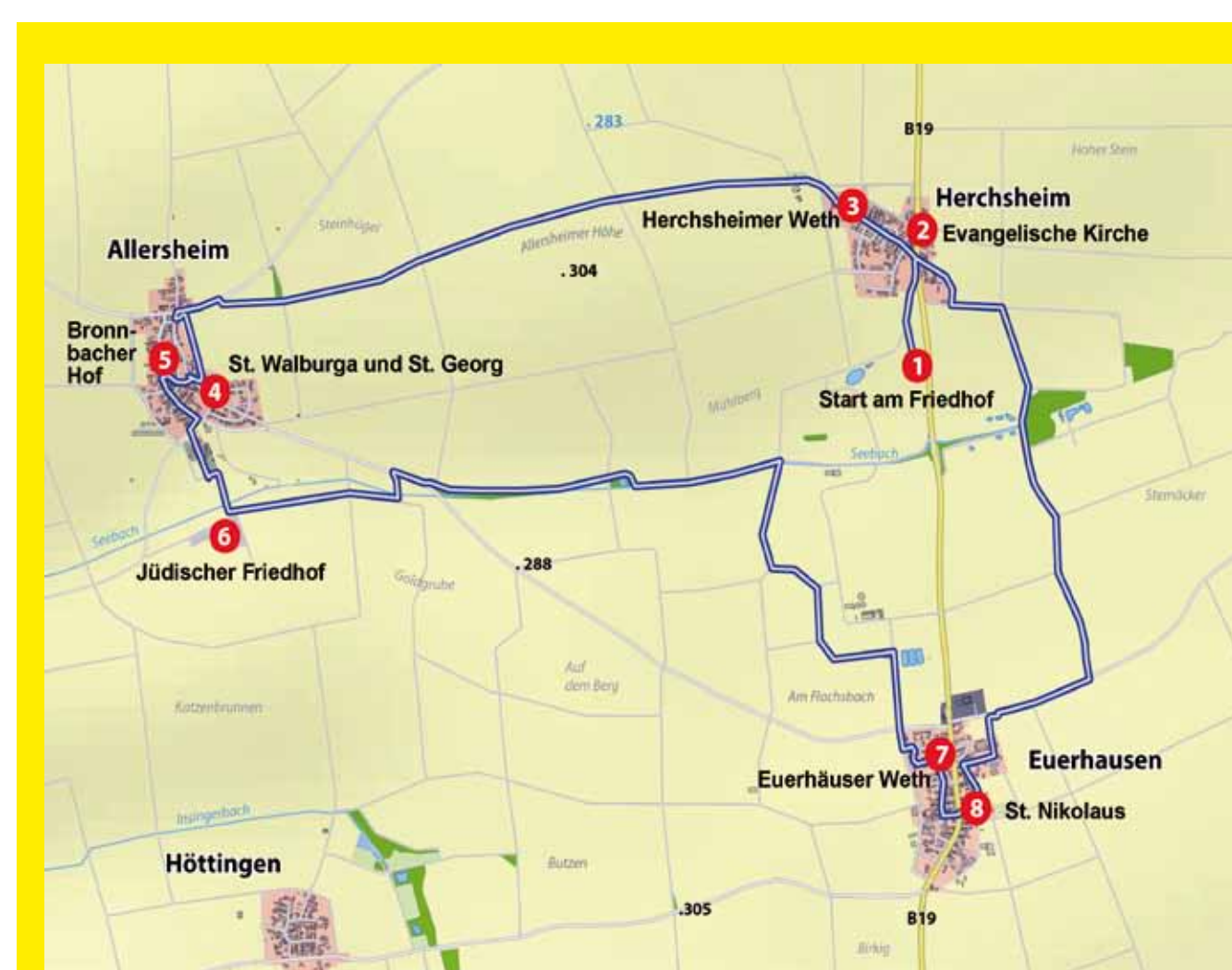
So haben wir vor der Säkularisierung 1803 eine Vielzahl von Lehensherren vor uns, die sich der Steuereinnahmen aus dem Ochsenfurter Gau sicher sein konnten.



Unterwegs im Seebachtal

Unsere drei Dörfer spiegeln dies wider im überwiegend evangelischen Herchsheim, dem katholischen Euerhausen und mit dem jüdischen Friedhof in Allersheim. Der europäische Kulturweg führt auf den Spuren der Vergangenheit die Vielfalt der unterfränkischen Kulturlandschaft vor Augen.

Der freistehende Turm der Nikolauskirche in Euerhausen



Der Kulturrundweg mit einer Länge von rund 14 km führt vom Herchsheimer Friedhof über Allersheim und Euerhausen zurück nach Herchsheim. Sie können die Strecke laufen oder mit dem geländegängigen Fahrrad zurücklegen. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Acht Stationen führen durch die Kulturlandschaft von Herchsheim, Allersheim und Euerhausen.

- | | |
|---|---|
| Station 1 Start am Friedhof Herchsheim | Station 5 Allersheim Bronnbacher Hof |
| Station 2 Herchsheim Kirche | Station 6 Allersheim jüd. Friedhof |
| Station 3 Herchsheim Weth | Station 7 Euerhäuser Weth |
| Station 4 Allersheim Kirche | Station 8 Euerhausen Kirche |

Der Kulturweg wurde am 28. September 2025 eröffnet.

Herchsheimer Friedhof und Flurbereinigung

Warum liegt der Friedhof von Herchsheim so weit weg vom Dorf? Es könnte damit zusammenhängen, dass es sich ursprünglich um einen katholischen



Friedhof handelte und hier früher auch die katholischen Euerhäuser bestattet wurden. Dies könnte auch die älteste Jahreszahl eines Grabsteins von 1685 erklären, denn 80 Jahre vorher wechselte die Konfession der Herchsheimer Dorfherrschaft, der Familie von Zobel, von katholisch zu evangelisch.

Das Grabmal von Christoph Pfeuffer, „Bürger und Oekonom“, geboren 1806 im mittelfränkischen Pfahlenheim, wurde vermutlich nach seinem Tod 1852 von seiner Frau errichtet. Sie starb 1877 und bekam dann ihre Inschrift von ihren Kindern. Die Herchsheimer Landfrauen haben sich dem Erhalt dieses Grabdenkmals gewidmet und mehrfach eine Restaurierung organisiert.

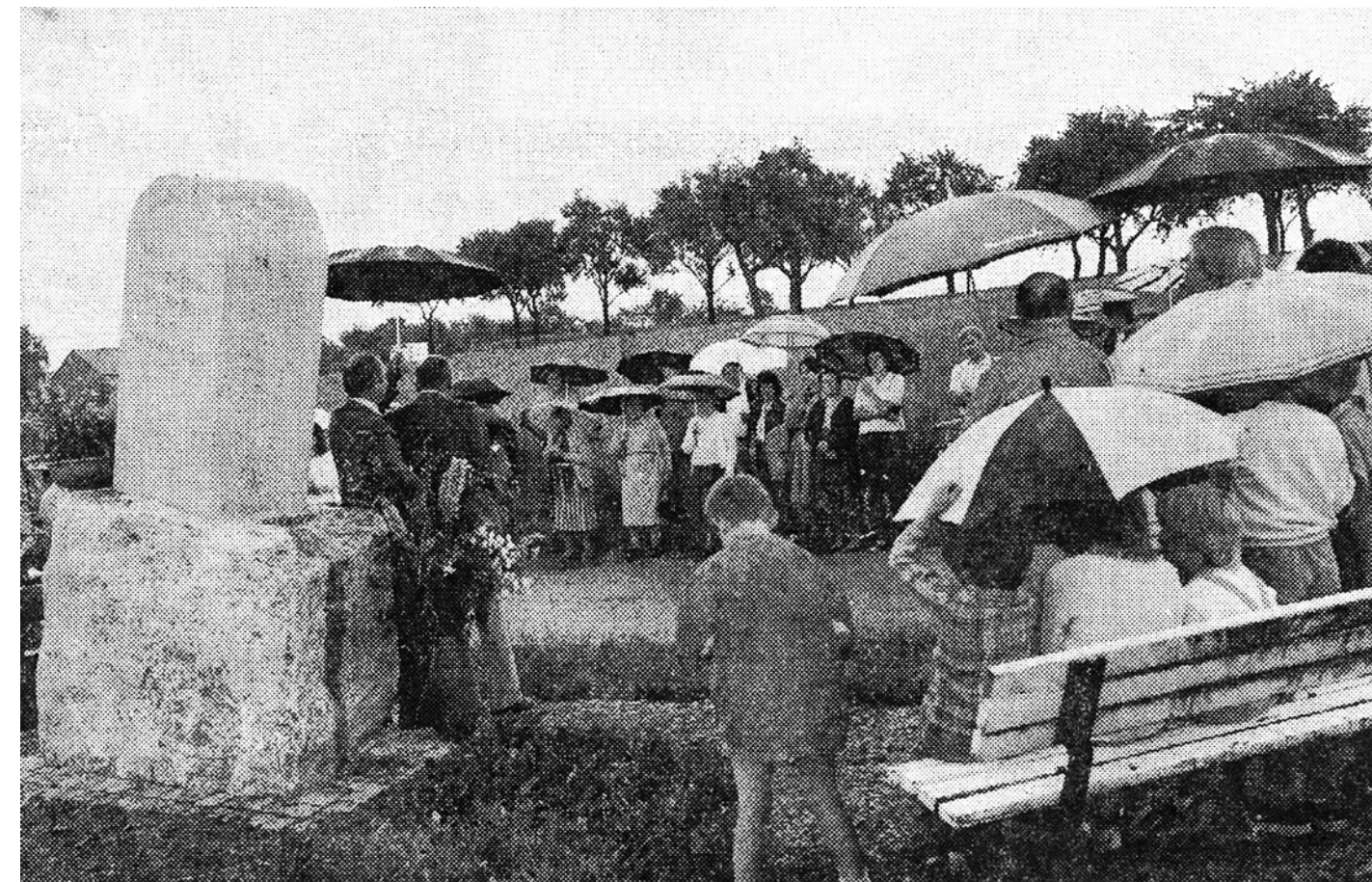
Mahnstein zum Menschsein

Mehrere Aspekte des dörflichen Lebens und der Kulturlandschaft vereint das Denkmal, das 1989 von der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung aufgestellt wurde. Zum einen markiert es den Abschluss der Flurbereinigung in Herchsheim und damit das Ende eines gewaltigen Umstrukturierungsprozesses in der Landwirtschaft durch die Zusammenlegung von Flächen, die Planung von Flurwegen für die maschinelle Landwirtschaft sowie die Anlage von Biotopen. Von daher erklärt sich die Form als Grenzstein, der die neuen Gemarkungsgrenzen kennzeichnet. Weiterhin war den Herchsheimern daran gelegen, ein Denkmal zum Gedächtnis an die Gefallenen der beiden Weltkriege zu erhalten. Zugleich ist der Grenzstein eben deshalb ein Mahnstein für den Frieden.



Auf dem Weg zum Friedhof steht der „Mahnstein zum Menschsein“.

Das Mahnmal wurde von Ernst Singer (1934-2015) aus Hohenstadt bei Ochsenfurt konzipiert und geschaffen. Von ihm stammen unter anderem



die Kopien der Riemenschneiderfiguren Adam und Eva im Tympanon über dem Eingang der Marienkapelle am Würzburger Marktplatz.

Feierliche Einweihung des Mahnsteins am 20. Juni 1989.



Herchsheim, Euerhausen and Allersheim are three typical examples of prosperous farming villages in the fertile fields of the Ochsenfurt district, which benefited both the farmers and the various feudal lords. In addition, Catholic, Protestant and Jewish life shaped the cultural landscape around the two villages. In the Herchsheim cemetery, which is unusually far away from the village, there is a gravestone dating from 1685. A memorial commemorates the extensive restructuring that took place in the course of land consolidation, but also the fallen of the two world wars. The cultural trail, which is around 14 km long, leads from the Herchsheim cemetery via Allersheim and Euerhausen back to Herchsheim. Follow the yellow EU boat symbol on a blue background.



Herchsheim, Euerhausen und Allersheim sono tre esempi tipici di paesi contadini benestanti nei campi fertili del distretto campagnolo di Ochsenfurt. Di questi ne traevano profitto sia i contadini che i vari signori feudali.

Il paesaggio culturale di ambedue i paesi veniva caratterizzato dal culto cattolico, dal culto evangelico e dal culto ebraico. Al camposanto di Herchsheim, insolitamente lontano dal paese, si trova una lapide del 1685. Un monumento ricorda sia la ristrutturazione nel corso della ricomposizione fondiaria che i caduti delle due guerre mondiali. Il giro culturale della distanza di circa 14 km porta dal camposanto di Herchsheim per Allersheim e Euerhausen ritornando a Herchsheim. Vi invitiamo a seguire la marcatura della barchetta UE gialla su fondo azzurro.

© Archäologisches Spessart-Projekt e.V.
Der europäische Kulturweg Giebelstadt 3 - Herchsheim, Allersheim, Euerhausen wurde realisiert im Rahmen des Projekts «Pathways to Cultural Landscapes» mit Unterstützung des Marktes Giebelstadt, der Allianz Fränkischer Süden, der AG Kulturweg sowie des Bezirks Unterfranken.

Weitere Informationen bei:
Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg
Archäologisches Spessart-Projekt e.V.
Ludwigstraße 19
63739 Aschaffenburg
www.spessartprojekt.de
kulturwege@spessartprojekt.de



European Pathways to Cultural Landscapes